Chancen, die der Raum der Stille ermöglicht:

- Im Raum der Stille können gezielt andere Erfahrungen gemacht werden als im Unterricht. Das Zusammensein im Raum der Stille ist frei von Bewertung und Leistungsansprüchen.
- Damit ermöglicht der Raum der Stille Formen der Begegnung und des Zusammenseins, in denen Widerstände abgebaut, ein Mitmachklima erzeugt und die gewohnt zielgerichtete Kommunikation im Unterrichtsgeschehen durch Elemente der Erfahrung ersetzt werden.
- Der Raum der Stille kann auch ein Ort sein, an dem Probleme und Konflikte zur Sprache kommen, die bewusst nicht im Rahmen des unterrichtlichen Geschehens erörtert werden sollen oder sich dort festgefahren haben.

Um diese Formen der besonderen Erfahrungen zu ermöglichen und zu fördern, bietet der Raum der Stille durch seine Einrichtung eine besondere Atmosphäre und Ausstrahlung.

Die Nutzung dieses Raumes sollte stets mit einer kurzen Stille oder dem Hören einer meditativen Musik etc. beginnen.

Der Religionspädagogische Arbeitskreis
März 2017

Das CJD bietet jährlich 155.000 jungen und erwachsenen Menschen Orientierung und Zukunftschancen. Sie werden von 9.500 hauptamtlichen und vielen ehrenamtlichen Mitarbeitenden an über 150 Standorten gefördert, begleitet und ausgebildet.
Grundlage ist das christliche Menschenbild mit der Vision „Keiner darf verloren gehen!“.

Die Jugenddorf-Christophorusschule Oberurff ist eine Einrichtung im Christlichen Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD)
Teckstr. 23 · 73061 Ebersbach · www.cjd.de
CJD-17-04-878-5

Herausgeber:
Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands gemeinnütziger e.V. (CJD)

die-chancengeber.de

Raum der Stille

CJD Jugenddorf-Christophorusschule Oberurff

Bergfreiheiter Straße 19 · 34596 Bad Zwesten
www.cjd-oberurff.de

Präambel

Stille ist ein seltenes Gut in einem oft hektischen und lärmenden Schulalltag.

Stille und Ruhe sind Quellen der Kraft, der Regeneration und Konzentration.

Die Abwesenheit von störenden Geräuschen und Einflüssen wirkt beruhigend, sie fördert die Entspannung und stärkt die Empfindungen.

In die Stille und Ruhe einkehren bedeutet Begegnung mit sich selbst, dem Anderen und Gott.

Die Angebote im Raum der Stille folgen einem ganzheitlichen Ansatz der Persönlichkeitsentwicklung, indem sie:

- die Frage nach dem Sinn des Lebens stellen
- die Wahrnehmung des eigenen Körpers fördern
- die Ich-Wahrnehmung stärken
- Verantwortung wecken

Der Raum der Stille ermöglicht allen, die ihn nutzen, Erfahrungen abseits von Reizüberflutung und Leistungsdruck. Mit seinem einladenden und offenen Konzept ergänzt der Raum der Stille Schule und Unterricht auf wesentliche Weise.

Der Raum der Stille

Dem Jugenddorf wird ein Raum zur Verfügung gestellt, in dem Stille eingeübt und erfahren wird. Damit schaffen wir einen Ruhepol im vorrangig hektischen, lärmenden Schulalltag und bieten als Bildungseinrichtung eine elementare Erfahrung an, die im Alltag nicht selbstverständlich ist.

Die Erfahrung der Stille, die der Raum ermöglicht, hat eine erzieherische Funktion, die sich nur durch das praktische Tun und Erleben vermitteln lässt. Über Stille zu reden bleibt ohne Auswirkung. Nur im Tun und Üben der Stille vermittelt sie sich in ihrer prägenden und erzieherischen Kraft.

Der Raum der Stille ist nicht in erster Linie ein religiöser Andachts- oder Meditationsraum. Das Konzept ist ein offenes und einladend für alle Formen der Erfahrung von Stille und Ruhe, sei es durch Musik, Bild, Film, Text, angeleitete Bewegungen und Übungen oder schlichtes Schweigen. Die Nutzung des Raumes der Stille berücksichtigt dabei immer in erster Linie das Anliegen der konzentrierten Stille- und Ruheerfahrung. Deshalb wird der Raum der Stille nicht genutzt als Ausweichraum für unterrichtliche Zwecke. Die atmosphärische Besonderheit des Raumes wird von allen, die den Raum nutzen, geschützt und beachtet.

Obwohl der Raum der Stille kein religiös vordefinierter Raum ist, wird er auch als religiöser Ort genutzt, der dazu einlädt, durch Symbole und Rituale religiöse Erfahrungen der Stille zu machen. Er wird als Raum der Meditation, der Andacht, Besinnung oder des Gottesdienstes genutzt. Der Raum dient deshalb z.B. auch als Trauerraum, wenn die Schulgemeinde Abschied nimmt von einem Verstorbenen.

Da die Erfahrung der Stille und der besonders gestalteten Ruhe aber nicht an ein religiöses Angebot gebunden ist, bleibt das offene Konzept des Raumes ein wichtiger Nutzungsaspekt unter oben geschilderten Voraussetzungen.